

## Transkription von Urkunde QBD 1450a

Ort, Datierung: Quedlinburg, 1450-01-03

Signatur: Stadtarchiv Quedlinburg, Abt. VII, 266

Inhalt: Rat der Stadt Quedlinburg: Zins- und Rentenbrief

WE Borgermeistere vnde Radman(ne) beider Stede Quedelingeburch Bekennen in dussem open breue vor vns vnde / al vnse nakomelinge vor allesweme de one sehen horen edder lesen , dat we von vnser beider stede wegen myt / wolbedachtem moyde , vulborde vnde gudem rade , recht vnde redeliken hebbin vorkoft vnde vorkopen in craft / dusses breues Sestheyn swarte mark Quedelingeburgisscher weringe Jarliker gulde vnde tynse an vnsem / Radhuse vnser schoten renthen vnde tynsen , dar vore Tile hom(m)yne seliger vnde hanne sin elike husfruwe / vns hebbin gegeuen vnde reyde ouer betalet . dre hundert swarte mark . vnde dretthegede halue swarte mark / Quedelingeburgisscher weringe , vnde myt sulkem tynse vnde houetgelde vorgeant , hebbin se begiftiget den / Nigen altar den se hebbin laten buwen in der kerken Sancti benedicti to Quedelingeburch vnde dede gewiget / is godde dem(e) almechtigen to loue vnd(e) in de ere Sente Jacoppes des grote(n) . Sente Johannes vnde sente Bartolome(us) / der hillige(n) apostelen (et cetera) So dat de fundacie dar vo(n) inholt , Sulke gena(n)te(n) Sestheyn swarte mark Jarliker gulde / vnde tynse , Schullin we vnde vnse nakomelinge reyken vnd(e) geue(n) , dem(e) vicario . de von orer gunst wege(n) , edder / von vns dem(e) Rade na der fruwen dode myt dem(e) gena(n)te(n) altare belegen were to twen tijden in dem(e) Jare , alse / achte swarte mark oppe dussen negist tokomen(den) Sente Johan(n)is dach baptisten to myddensomere von gift dusses / breues , vnde de ander(e)n achte swarte mark op de wynachte(n) dar negist volgende . vnde denne also forder alle Jar / op de gn(an)ten twe dagetijt , de wile we edder vnse nakomelinge den tyns nicht wedder affekopen , we(re) ok dat dusse / gn(an)te altar eyne(n) gelegen wurde vo(n) der fruwen edder vo(n) vns dem(e) Rade de ney(n) preister weire , so schullin we de / renthe dat Jar ouer geue(n) dem(e) preistere de de(n) altar myt missen vorwaret , Ok so moge(n) we edder vnse nakomeli(n)ge / de tynse Sestheyn swarte mark wedder affe kope(n) na dussem Jare welkes Jares we willin , So forder dat we dat / vorkundigen vnde witlik don vor der gn(an)ten tynstijt eyne , eyn verndel Jares touore(n) Vnde sulke vorkundinge / schullin we don , den Meister(e)n vnde der Jnni(n)gen der wantsnide(re) to Quedeli(n)geburch , vnde dem(e) vicario de / myt dem(e) alta(r)e belege(n) is , vnde denn(e) na sulker vorkundinge wenn(e) de vo(n) vns also geschin is , So schulle / we efte vnse nakomelinge one denn(e) reyken vnde geue(n) dat houetgelt . drehundert swarte mark vnde / dretthegedehalue swarte mark Quedeli(n)gburgisscher weringe myt de(n) bedageden vnde vorseten tynsen . In / der Stat to Quedelingeburch vmbeku(m)mert aller gerichte geistlik vnde werlik ane geuerde , Vnde sulke / gn(an)te su(m)men geldes schal to guder hant liggen by der gn(an)ten wantsnider Jnni(n)gen vnde de Jnni(n)gesmeiste(re) der / wantsnide(re) vnde de vicarius de denn(e) is des altares , Schullin denn(e) de su(m)men geldes wedder anleggen myt / witschop vnde vulbort des Rades to Quedelingeburch . so dat se wedder renthe vnde dat de mysse eyne(n) vort=/gangk gewinne Alle dusse stücke vnde artikele dusses breues loue(n) we Burg(er)meiste(re) vnde Radman / vorgn(an)t vor vns vnd(e) vnse nakomelinge stede vnd(e) vast wol to holdenn(e) , So hebbin we to orkunde dussen / breiff one gegeue(n) vorsegilt myt vnsem grote(n) Ingesegile nedden angehenget Na Cristi gebort vnser heren / veirtheinhundert Jar dar na in dem(e) veftigesten Jare , am(me) So(n)nauende na des nygen Jares dage

